



**Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen mindern deutlich das Hautkrebsrisiko und verbessern die Heilungschancen erheblich**

**Hautkrebs vorbeugen und behandeln:**

**Früh erkannt, ist Hautkrebs heilbar**

**Sommer – Sonne – Hautkrebs. Diese Steigerung muss nicht sein. Mit etwas Aufmerksamkeit können Sie Ihre Haut schützen, gegen Hautkrebs vorsorgen und Warnzeichen erkennen.**

**W**enn die Sonne nach langen düsteren Wintermonaten endlich strahlt, hält es die wenigsten im Schatten. Doch trotz aller Warnungen vernachlässigen Sonnenanbeter oft den nötigen Schutz – mit dramatischen Spätfolgen. Vor allem junge Menschen nehmen das Thema Sonnenbrand auf die leichte Schulter: Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK) verzichtet fast ein Viertel der 18- bis 25-Jährigen auf Sonnenschutzmittel. Strahlenschäden sammeln sich wie auf einem Konto – abgerechnet wird nach Jahrzehnten. War die Belastung zu hoch, entsteht Hautkrebs. Nach Angaben der deutschen Krebshilfe erkranken jährlich 234.000 Menschen an verschiedenen Formen von Hautkrebs. Vom besonders gefährlichen Hautkrebs, Malignen Melanom, sind 25.000 betroffen – er

fordert pro Jahr bundesweit 3.000 Opfer. Damit ist Hautkrebs der häufigste Krebs überhaupt. In den letzten 20 Jahren stieg die Neuerkrankungsrate jedes Jahr um etwa fünf Prozent.

Aber: Kaum ein Tumor lässt sich so gut behandeln und vermeiden. Das kostenlose „Screening“ für Hautkrebsfrüherkennung nutzen noch zu wenig Menschen. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Hautkrebs-Screening in Deutschland – Wahrnehmung in der Allgemeinbevölkerung“ unter Federführung des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE). Zwar hätten sich mittlerweile mehr als 13 Millionen Menschen dem harmlosen „Screening“ unterzogen – jedoch sei das gerade mal ein Drittel aller Berechtigten. Die gesetzlichen Krankenkassen bieten die kostenlose Untersuchung seit 2008 an.

Die Dosis macht das Gift: Wer in der Sonne brutzelt bis er glüht, nimmt nicht nur schmerzhaft Verbrennungen, sondern auch vorzeitige Hautalterung und Krebs in Kauf. Zwar wissen die meisten Menschen, dass UV-Strahlen der Haut schaden. Trotzdem wollen sie nicht auf die begehrte Bräune verzichten und legen sich dafür stundenlang in die pralle Sonne.

**Hautkrebsdiagnose und -therapie**

Der Dermatologe Prof. Eggert Stockfleth, Leiter des Hauttumor-Centrums der Berliner Charité warnt davor, den Gang zum Arzt auf die lange Bank zu schieben. „Früh erkannt, ist Hautkrebs zu fast 100 Prozent heilbar. Es hat sich Beachtliches getan.“

Beispiel Diagnostik: „Die konfokale Lasermikroskopie ermöglicht es uns, Veränderungen in der Haut sichtbar zu machen, ohne dass wir dafür eine Gewebeprobe entnehmen müssen“, erklärt Stockfleth. Das bedeutet: keine Schnitte und keine Narben. Diese Technik ist zwar noch kein Standard, aber ihr gehört die Zukunft. Auch die Therapien werden immer schonender. Zwar muss beim Melanom wie bislang operiert werden – diese Krebsform neigt dazu, sehr schnell zu streuen. Doch die Schnitte wurden in den vergangenen Jahren immer kleiner und die Heilungschancen dank besserer Früherkennung immer größer. „Für 80 Prozent der Patienten mit schwarzem Hautkrebs ist die Behandlung mit nur einer Operation erledigt“, so der Dermato-